

Herbst-Seminar 2020  
„das zweite Leben – Nierenlebenspende e.V.“ in Braunlage/Harz  
vom 25. September bis 27. September 2020

In diesem Jahr 2020, hat sich sehr viel verändert.

Es lag nicht am guten Willen unserer Selbsthilfegruppe, „das zweite Leben – Nierenlebenspende e.V.“, etwas auf die Beine zu stellen, so wie die Jahre davor, sondern die COVID-19-Pandemie hat uns ausgebremst.

Es hat einige Schwierigkeiten gegeben, ein Ort zu finden, in dem wir unser Herbst-Seminar 2020 durchführen konnten.

Eine lange Suche immer mit der Option, von einem Tag auf den anderen eine Stornierung vornehmen zu müssen. Es ist uns gelungen, dass Maritim Berghotel Braunlage, für unser Seminar zu gewinnen.

Eine gute Vorbereitung des Konferenzsaales, wurde vom Maritim Berghotel Braunlage übernommen.

Entsprechend aller Corona-Bedingungen und Hygienevorschriften, ist es dennoch gelungen das Herbst-Seminar 2020 in einer kleineren Form durchzuführen.

Abstand untereinander, aber auch gegenüber anderen Hotelgästen und die vorgeschriebene Gesichtsmaske die Mund und Nase bedeckten, waren unser ständiger Begleiter dieser 3 Tage.



Blick in Richtung Brocken

Freitag 25.09.2020

Wie immer am Freitag, stand die Anreise der teilnehmenden Mitglieder im Vordergrund. Es galt auch einige Vorbereitungen zu treffen, die nötig waren, einen reibungslosen Ablauf an Samstag zu gewährleisten.

Besonderes Augenmerk galt, neben dem Aufbau des Aufstellers, der einen Überblick zu unserer Selbsthilfegruppe gibt.

Unterlagen bereit legen und Händedesinfektion auf Funktion überprüfen.

Samstag 26.09.2020

Dieser Tag begann mit der Begrüßung, durch den Vorstand unserer Selbsthilfegruppe, Brunhilde Ernst und Birgit Lischke.

Ein nächster Punkt war die Begrüßung der neuen Mitglieder.

Diese wurden nach einer kurzen Selbstauskunft, in unseren Reihen willkommen geheißen. Der Tagesablauf, war in diesem Jahr nicht so reichhaltig wie sonst gewohnt.

Auf Vorträge durch uns bekannte Referenten, zu verschiedenen Themen, die uns im Bezug zur Nierenlebensspende, Transplantation oder Neues zur Entwicklung in der Wissenschaft interessieren, mussten wir zu unserem Bedauern verzichten.

Sehr schade.

So konnten wir gleich zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen.

Die Mitgliederversammlung.

Neben den üblichen Themen die zu einer Mitgliederversammlung gehören, wurde natürlich auch viel über die Pandemie gesprochen.

Was uns hier natürlich fehlte, waren die Einschätzungen zur Pandemie, Aufklärungen und sonstige Fragen an Fachleute, wie zum Beispiel Ärzte, Biologen und andere mit diesem Thema vertrauten Personen.

Es wäre für uns, als Nierenlebensspender oder Empfänger einer Nierenlebensspende, sicher von Vorteil, etwas genauer über die Pandemie zu erfahren.

Welche Gefahren oder lauern auf uns oder wie verhalte ich mich richtig. Sicher gibt es neben dem Wissen welches schon vorhanden ist, noch einige spezielle Informationen zum Umgang mit der Pandemie.

Was macht diese Pandemie mit uns?

Die Menschen rücken näher zusammen. Jeder passt auf sich und sein Nachbarn mehr auf. Verordnungen und Verpflichtungen werden im Allgemeinen befolgt. Schlecht ist es, wenn sich dennoch Mitbürger, über diese Dinge hinweg setzen.

Schwer für viele Menschen ist die Kontaktsperre zur Familie, die nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft wohnen.

So kann auch beobachtet werden, dass gegenseitige Hilfe für ältere Menschen doch in den Vordergrund gerückt wurde.

Jeder von uns hat in gewisser Beziehung, sich mit diesem Thema (Coronavirus / COVID 19) vertraut gemacht. Dennoch tauchen täglich neue Fragen auf. Eine Antwort ist da schwer zu bekommen.

Es ist nun mal eine Zeit in der wir leben, wo nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich möchte nicht an dieser Stelle über die Maskenverweigerer schreiben, die solche Parolen verbreiten wie, es ist doch nur ein Grippevirus wie jeder andere, was soll die Aufregung oder Corona ist ein Mittel, um die Massen gefügig zu machen.

Halten wir es, wie unsere Bundeskanzlerin in dem sie sagte, "Ich bin sicher", sagte sie, "das Leben, wie wir es kannten, wird zurückkehren. Die Familien werden wieder feiern, die Clubs und Theater und Fußballstadien wieder voll sein. Was für eine Freude wird das sein! Aber jetzt müssen wir zeigen, dass wir weiter geduldig und vernünftig handeln und so Leben retten können." (Süddeutsche Zeitung, 30. September 2020, Bundestag)

Zum Abschluss dieses veränderten Tages gab es noch eine kleine Überraschung für die Mitglieder.

Bunte Beutel wurden verteilt und mit auf den Weg gegeben, in der Hoffnung, dass wir an diesen merkwürdigen Tag immer erinnert werden.

Denn, dieser Tag, wird uns immer in Erinnerung bleiben. Trotzdem im Verlangen nach wieder schöneren Tagen, in denen wir auch neben dem Herbst-Seminar auch ein Treffen im Frühjahr planen können.

Ein letzter Punkt war die Bekanntgabe unserer Aktivitäten für das kommende Jahr, unter der Voraussicht das es nicht wieder verschoben oder abgesagt werden muss.

So sind geplant, dass Frühjahrs-Seminar in Weimar am 15.05.2021, der Tag der Organspende in Halle am 05.06.2021 und der Termin für das Vereins-Seminar 2021.

Weiterhin die vielen Patientenseminare, die leider auch in diesem Jahr ausgefallen sind.  
Ein gemeinsames Abendessen, ließ uns doch auf andere Gedanken kommen, obwohl es nicht so wie immer war.



Mitglieder der Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebendspende e.V.“, in geschlossener Formation und während der Tagung

### Sonntag 27.09.2020

Alle Mitglieder trafen sich, zum hoffentlich nicht zum letzten gemeinsamen Frühstück.  
Es wurden noch einige Dinge für die Zukunft besprochen und dann ging die Abfahrt bei Regenwetter in Richtung Heimat.

Horst Gördel